

Grabmalbetrieb Globisch GbR:

Grabmale seit 100 Jahren

Mehr als 100 Jahre alt ist die Grabmalfirma Globisch aus Ohligs. Stefan Globisch setzt auf Gestaltung und Beratung.

Das Kerngeschäft der Firma Globisch aus Ohligs bei Solingen, deren Geschichte bis in das Jahr 1897 zurückreicht, bildete von Beginn an die Produktion und der Verkauf von Grabmalen. In der »Gründerzeit« wurden die Grabsteine noch in einem kleinen Holzschuppen gefertigt und mit dem Handkarren zum anliegenden Friedhof gebracht. Im Lauf der Jahre ist das Familienunternehmen stetig gewachsen. Heute beliefern die Globischs Friedhöfe in Solingen und in umliegenden Städten und Gemeinden. An das Werkstattgebäude wurde ein Büro angebaut, 1999 kam ein neues Geschäft hinzu und 2006 wurde die Ausstellungsfläche in Ohligs umgebaut und erweitert. Inhaber sind Hans Günter Globisch und seine Kinder Beate und Stefan, die den Betrieb in vierter Generation führen. Zurzeit werden zwei Gesellen beschäftigt.

Gestalter und nicht Händler

Selbstentworfenen Steine bilden den Schwerpunkt der Ausstellung in den beiden Filialen der Firma. »Wir sind keine Steinhändler, sondern Gestalter«,

betont Stefan Globisch, der sich auf die Bearbeitung von Kalkstein und Marmor spezialisiert hat. Im Betrieb kümmert er sich u.a. um die Organisation, die Steinproduktion und um die Arbeit auf den Friedhöfen. Nach seiner Ausbildung bei der Firma Thust hat Stefan Globisch 1998 den Meistertitel erworben. Seine Schwester Beate ist bei Vater Hans Günter in die Lehre gegangen und hat während ihrer Ausbildung ein Jahr als Praktikantin bei den Hessischen Diabaswerken und der Firma Thust gearbeitet. Die Meisterprüfung hat sie 1994 gemacht. Bei der Gestaltung setzen die Geschwister Globisch auf einfache, symmetrische Formen – ein Mix aus verschiedenen Gesteinsmaterialien wird vermieden. Je auffälliger das Ornament, desto schlichter der Stein, lautet eine Devise.

Von ihrem Vater Hans Günter werden die Geschwister in allen Bereichen tatkräftig unterstützt. Was er aufgebaut hat, führen seine Kinder fort. Die Globischs sind überzeugt, dass gut gestaltete Grabmale die beste Werbung für ihre Firma sind. Auch in Zukunft wollen die Globischs auf Werbung mit Pro-

spekten verzichten. Für die Beratung nimmt sich Beate Globisch Zeit. Sie hört ihren Kunden zu. »Den meisten fällt es schwer, genau zu erklären, was sie wollen. Aber wenn sie merken, dass mir die Arbeit Spaß macht, fühlen sie sich wohl«, erklärt die junge Chefin. Nach jeder Grabmallieferung wird der Kunde nochmals kontaktiert. Erst dann wird die Rechnung verschickt.

Gegen die Anonymisierung

Auch die Firma Globisch bleibt nicht unberührt vom Wandel der Bestattungskultur. Um dem Trend zu anonymen und pflegefreien Grabstätten etwas entgegenzusetzen, wurde gemeinsam mit Solinger Bestattern und Friedhofsgärtnern die »Initiative Trauer- und Friedhofskultur« (ITF) gegründet, die seit 2004 den »Tag des Friedhofs« in Solingen organisiert. Letztes Jahr fand die Veranstaltung zum ersten Mal auf dem Fronhof in der Stadtmitte Solingens statt – mit großer Resonanz. Regelmäßig besuchen Kindergarten- und Grundschulklassen das Betriebsgelände. Seit 2004 engagiert sich Beate Globisch außerdem als Obermeisterin der Innung Bergisch Land, wo ihr Vater den Posten des Kassenprüfers innehat.

Annette Hundhausen



Beate, Stefan und Hans Günter Globisch



Grabmale von der Firma Globisch

